

Bericht über die elfte Hilfsreise nach Sri Lanka im Juni/Juli 2008

Mit € 40.000,- starteten Karin Tietz und Christine Heinrichs zur elften Hilfsreise.

1.Tag

Ankunft

2.Tag

Besprechung mit unseren einheimischen Helfern. 200 Rezept-Brillen wurden sortiert und zugeordnet und Besuche wurden vorbereitet.

3. Tag

Treffen mit unserem Schweizer Mitglied Lotti Loosli. Berichterstattung ihrerseits über den Stand der Dinge bei den einzelnen Patenfamilien. Diverses Organisatorisches und Besuchsplanung für ca. 60 Familien besprochen.

4. Tag

Fünf bestehende Patenfamilien und eine neue Patenfamilie besucht, die durch die extrem heftigen Monsunregenfälle das Wenige, das sie hatten, auch noch verloren haben. Ganze Straßen waren weggeschwemmt, dadurch auch für uns erhebliche Behinderungen.

5. Tag

Besuch von acht bereits bestehenden Patenschaften. Diverse kleine Problemlösungen wie Anschaffung von fehlenden Matratzen, Moskitonetzen, Rollatoren sowie diverse Schulmaterialien



6. Tag

Am frühen Morgen Treffen mit unseren Rezeptaugenpatienten zur Übergabe der speziell in Deutschland von unserem Mitglied Monika Kalnins angefertigten Brillen.



Besuch von acht bereits bestehenden Patenschaften. Bei einer Familie Studienbeihilfe geleistet, einmal Lebensmittelhilfe und zwei neue Patenfamilien aufgenommen.

7. Tag

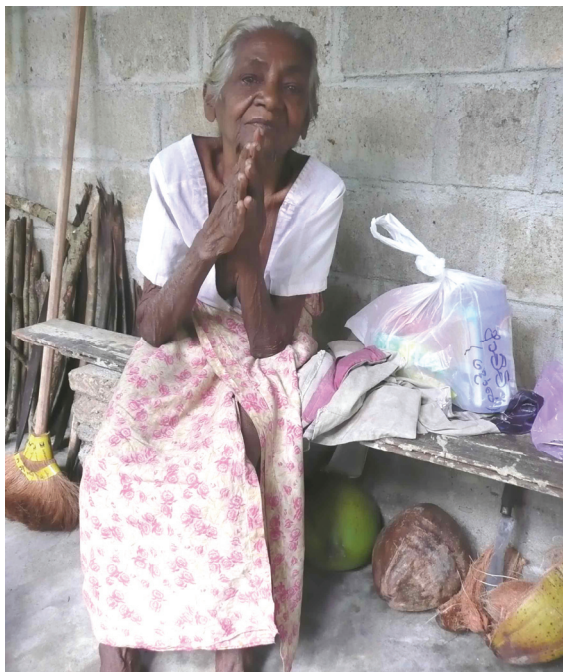
Wir wurden zu einem schwer verunglückten Mann gerufen, der seit 10 Monaten gelähmt im Bett liegt. Im Haus lebt er mit seiner Ehefrau und seiner Mutter. Wir konnten nicht verstehen, dass bei diesem tragischen Fall - es fehlt auch somit der Ernährer - verschiedenste Organisationen (insgesamt 10 Anfragen) noch nicht einmal reagiert haben! Der Mann hatte Freudentränen in den Augen, als er das Haus in dem von uns mitgebrachten Rollstuhl nach so langer Zeit wieder verlassen konnte. Trotz

seines extrem wundgelegenen Rückens wollte er nicht wieder ins Bett zurück. Bei der Inspektion der Bettstatt, haben wir uns spontan zum Kauf einer Wassermatratze entschlossen.



Anschließend mussten wir leider eine Patenschaft beenden, da durch Zufall heraus kam, dass ein weiteres Sponsoring bestand. Dies können wir nicht unterstützen!

Eine alleinlebende 82-jährige Frau, die noch nicht einmal eine Matratze hatte, äußerte zu unserer Überraschung einen ganz anderen Wunsch. Statt des auf Steinen liegenden Brettes, ersehnte sie sich einen bequemen Stuhl (€ 20,-), den wir ihr gerne besorgten.



Des Weiteren leisteten wir eine Lebensmittelbeihilfe und eine Medizinhilfe, eine neue Patenschaft wurde aufgenommen und einem Schreiner haben wir durch Anschaffung von Werkzeugen zur Selbständigkeit verholfen. Einer beidseits beinamputierten Frau finanzierten wir Umbaumaßnahmen für Küche und Bad (€ 300,-).

Das schönste Erlebnis hatten wir, als wir den (im Bericht der 9. Hilfsreise erwähnten) Bäcker besuchten, der inzwischen mit dem von uns finanzierten künstlichen Bein unter zur Hilfenahme einer Krücke recht gut gehen kann. Uns zu Ehren wurde an diesem Tag die Bäckerei offiziell eröffnet. Die ganze Familie strahlte wieder vor Glück und der älteste Sohn trug stolz ein Gedicht in Englischer Sprache vor.



8. Tag

Am heutigen Tag besuchten wir fünf uns bekannte Familien (davon zwei bestehende Patenschaften).

Einem 35-jährigen zweifachen Familienvater leisteten wir einen Zuschuss zu einer Bypassoperation (Arterien zu 90% geschlossen).

Vier Mal veranlassten wir Lebensmittelhilfe und Schulgeld und drei neue Patenschaften wurden aufgenommen.

Ein besonders tragischer Fall auch hier wieder: Eine der Patenschaften haben wir an einen 40-jährigen Familienvater von drei Kindern (14, 7 und 5 Jahre) vergeben. Ursprünglich wurden wir wegen eines Rollstuhls gerufen. Er hatte vor vier Monaten einen schweren Fahrradunfall, bei dem in der Klinik eine partielle Craniotomie durchgeführt wurde, von der er total gelähmt und nicht ansprechbar war, aber nach kurzer Zeit entlassen wurde. In dieser Familie ist die 5-jährige Tochter spastisch behindert. Nun der Totalausfall des Versorgers und Ernährers.



Ähnliche Schicksale wie dieses gibt es viele mehr, leider fehlen uns hierzu weitere Pateneltern aus Deutschland.

9. Tag

Da aufgrund der vielen Besuche extrem viel Büroarbeit liegengeblieben war, mussten wir einen halben Tag Büroarbeiten einlegen.

Für ein behindertes Kleinkind wurde ein Kinderwagen (statt Rollstuhl) angeschafft.

Für einen 3 ½-jährigen Jungen gaben wir einen Zuschuss zur Herzoperation.

Diverse in Deutschland angefertigte Rezeptbrillen wurden an die glücklichen Patienten verteilt.

10. Tag

Heute besuchten wir sieben bestehende Patenfamilien, bei einigen wurden anstehende Hausreparaturen sowie Mobiliar veranlasst. Eine Patenschaft haben wir aufgrund der sich deutlich gebesserten Situation beendet.

Medikamente für einen nasenkrebskranken Jungen finanziert.

Spannend war der Besuch des vom Schweizer Mitglied Lotti L. ins Leben gerufene Pilzzuchtprojekts (Austernpilze). Hierbei steht die Idee dahinter, Frauen, die alleinstehend mit Kleinkindern leben, ein Einkommen zu sichern und in die Selbständigkeit zu führen. Die ersten Versuchsprojekte laufen sehr gut an.



11. Tag

Drei bereits bestehende Patenfamilien wurden besucht. Zwei neue Familien wurden uns vorgestellt, davon ein besonders tragischer Fall: Es handelt sich um eine 5-köpfige Familie. Vater, Mutter, Junge (12 Jahre) mit einem ständig nachwuchernden Tumor am Fuß, Mädchen (7 Jahre) geistig behindert sowie den Großvater. Die Wohnsituation ist mehr als erbärmlich, ebenso Ernährungslage und Kleidung. Hier haben wir aus Vereinsmitteln für Soforthilfe gesorgt und eine neue Patenschaft vergeben.

Einen neuen Rollstuhl haben wir an einen behinderten Mann (37 Jahre), der zur Zeit vom Bett aus Kokoslöffel herstellt, um damit seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, vergeben.

Des Weiteren haben wir die Situation von drei Personen, bei denen wir Medizinhilfe leisteten, überprüft und kleine Verbesserungen veranlasst.



Spät Abends wurde uns dann noch ein erfolgreich herzzoperiertes Mädchen vom stolzen und übergelücklichen Vater gezeigt. Uns freut besonders, dass das Mädchen wieder aktiv am Schulunterricht teilnehmen kann. Das Gesichtchen zeigte deutlich wieder gewonnene Lebensfreude.



12. Tag

Heute haben wir fünf bestehende Patenfamilien besucht.

Bei einer Patenfamilie haben wir aus Vereinsmitteln eine Nähmaschine und Stoff beschafft, um die allein erziehende Mutter von vier Kindern in die Selbständigkeit zu führen. Hier glauben wir an einen Erfolg, da sich diese Frau selbstständig zu einem Nähkurs angemeldet und diesen erfolgreich abgeschlossen hatte.

13. Tag

Am heutigen Tag wurden vom Bürgermeister von Bentota zu einigen Fällen gerufen, die bei ihm um Hilfe angefragt hatten.

Zwei Herzpatienten haben wir abgelehnt, da bei Durchsicht der Unterlagen festgestellt wurde, dass beide Fälle in den teuersten Privatkliniken waren. Die arme Bevölkerung Sri Lankas käme niemals auf die Idee, in einer Privatklinik vorstellig zu werden.

In drei Fällen konnten wir finanzielle Unterstützung leisten, bei zwei Asthmakranken und einem herzkranken Vater, die nicht mehr ausreichend zum Lebensunterhalt beitragen konnten.

In zwei Fällen haben wir Studienbeihilfen geleistet. Zwei bereits bestehende Patenschaften wurden besucht und zwei neue aufgenommen.

In einem Fall konnten wir - statt einer Patenschaft - eine Familie in unser Pilzzuchtprojekt aufnehmen. Dadurch kann die Familie allein den Lebensunterhalt bestreiten.

14. Tag

Ein weiterer Tag mit dem Bürgermeister, bei dem wir zwei bereits bestehende Patenschaften besuchten, eine Schul- und eine Lebensmittelhilfe leisteten, zwei neue Patenfamilien aufgenommen haben und zwei allein erziehenden Frauen die Selbständigkeit ermöglichten.

Eine der beiden Frauen konnte hervorragend nähen und hat aus Vereinsmitteln den Stromanschluss und eine neue Nähmaschine (alte defekt) bekommen. Die andere brauchte eine kleine Motorsäge, um damit die Feuerholzbündel zum Verkauf effizient herstellen zu können. Beide Frauen waren vor Dankbarkeit zu Tränen gerührt.



15. Tag

Fünf Familien mit bereits bestehenden Patenschaften wurden besucht, bei einer anderen Familie haben wir einen Stromanschluss veranlasst. Am Nachmittag haben wir unsere Englischklassen besucht und mit der Schneiderin die Anfertigung von achtzig neuen Schuluniformen beschlossen (Kosten je ca. € 5,- incl. Material und Nähen).



Da eine der Englischklassen aus allen Nähten platzte (zusammen ca. 130 Kinder) haben wir der Fertigstellung des angefangenen Anbaus (Kosten € 1.250,-) für ein weiteres Klassenzimmer zugestimmt.



16. Tag

Große Freude herrschte in dem kleinen Dorf in der Nähe von Balapitiya, dass der von uns in Auftrag gegebene Brunnen nun fertig gestellt ist. Er wird außerdem als Waschplatz für die Frauen benutzt.



Zwei bestehende Patenschaften wurden besucht, bei einer erfolgte die Aufnahme in unser Pilzzuchtprojekt.

Von uns veranlasste Baumaßnahmen wurden kontrolliert (u. a. die angebrachten Sicherheitsgitter in einer Schule), eine Nähmaschine



gekauft und gleich ausgeliefert, einer weiteren Familie ein Nähtisch ausgeliefert.

Zwei neue Familien wurden besucht, die auf unserer Warteliste von je einer halben Patenschaft (€ 12,50) im Oktober stehen. In beiden Fällen haben wir eine Lebensmittelhilfe für vier Monate geleistet und Schulmaterial besorgt.

17. Tag

In Kalutara wurden ca. 50 in Deutschland gefertigte Brillen an die Patienten verteilt. Zwei Lebensmittelhilfen und zwei Medizinhilfen wurden geleistet, u. a. eine Wassermatratze für einen Behinderten.



Bei einer Familie wurde die erfolgreich abgeschlossene Dachreparatur begutachtet, bei einer anderen Familie mit der Finanzierung von Baumaterial geholfen.

Des Weiteren haben wir einem Bäcker die Selbständigkeit ermöglicht und einer Klasse, in der jugendliche Mädchen kostenlos im Nähen unterrichtet werden, eine Overlock-Maschine gesponsert, da dies für die Zukunftschancen der Mädchen eine große Bedeutung hat.

18. Tag

Heute acht bereits bestehende Patenfamilien besucht. Alle sind wohlauf. Eine Medikamentenbeihilfe geleistet.



19. Tag

Mit Unterstützung des Lionsclubs von Bentota Induruwa finanzierten wir 15 Kataraktoperationen (je € 50,-).

Zwei Mal Medizinhilfe bei Diabetes geleistet. Sechs bereits bestehende Patenfamilien besucht und zwei Familien in die Warteliste für Patenschaften aufgenommen.

Viele Kinder von Patenfamilien hatten als kleines Dankeschön für Ihre Pateneltern gemalt oder gebastelt.



Die nächste Reise startet im November 2008.

München, den 30. Juli 2008